

# Kappeller Nachrichten

SONNABEND, 13. OKTOBER 2012

VORMITTAG ☀️ 9° | NACHMITTAG ☀️ 12° | MORGEN ☀️ 9°

SHB SEITE 13

## Hier zu Hause

### Kindergottesdienst

**KAPPELN** Am morgigen Sonntag, 14. Oktober, wird wieder Kindergottesdienst in der St. Nikolai-Kirche gefeiert. Diesmal soll die Reise nach Tansania in Ostafrika gehen, wo die Menschen ganz anders leben und die Tiere ganz anders aussehen. Sabine Mau kommt, um von dort zu erzählen und Bilder zu zeigen. Von 10 bis 11.30 Uhr können die Kinder gemeinsam singen, Geschichten lauschen, Bilder ansehen, beten und gestalten. Außerdem wird ein Kind getauft. Kinder jeden Alters sind herzlich eingeladen. Eltern dürfen ihre Kinder einfach abgeben oder auch gerne dabei sein. Das ökumenische Kindergottesdienst-Team freut sich auf einen lebendigen Vormittag. Kontakt: Pastorin Dr. Gönnä Hartmann-Petersen © 4410.

### Letzte Führung

**KAPPELN** Die laufende Ausstellung im Kunsthaus Hänisch, „Und freitags Fisch“ endet am morgigen Sonntag. Am gleichen Tag findet ab 16 Uhr auch die letzte öffentliche Führung mit Kunsthistorikerin Dr. Christina Kohla statt. Treffpunkt ist das Kunsthaus, Schmiedestraße 53, eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

### Begrüßungsschilder

**GELTING** Der Ausschuss für Wirtschaftsförderung und Tourismus der Gemeinde Gelting tagt am Dienstag, 16. Oktober, ab 19.30 Uhr im Strandhaus Wackerballig. Dabei geht es um neue Begrüßungsschilder für die Ortsdurchfahrt und um Alterssportgeräte.

## Schlei-Schnack

### Arzt-Kidnapping Rettungskreuzer Farben-Roulette

VON KAY IVERSEN



Eine ganze Region trauert über das angekündigte Aus für den Landarzt und seinen Hauptdarsteller Wayne Carpendale. Da werden sie nun alle aktiv. Allen voran Heiko Traulsen. Er war der Erste, der Alarm auslöste. Schließlich weiß er um die Bedeutung der Serie für den Tourismus. In seiner Zeit als Polizist sind die Schauspieler bei ihm ein- und ausgegangen. Der Verwaltungschef kämpft für den Standort Kappeln. Und ob es sich um ausgebuffte und Medien erfahrene Politiker wie Wolfgang Börmns und Jost de Jager oder um einen Shooting-Star wie Johannes Callen handelt, Traulsen stellt sie alle in den Schatten. Im Rathaus leitet der Ex-Polizist höchstpersönlich die Ermittlungen nach dem verschwun-

denen Landarzt. Sogar den Ministerpräsidenten Torsten Albig versucht er dabei mit ins Rettungsboot zu holen. Das sorgt für Aufsehen. Und die passende Medienbegleitung ist ihm sicher. Nun ist man schon jenseits der Landesgrenzen auf ihn aufmerksam geworden. Traulsen Rettungskreuzer hat inzwischen schon die Elbe erreicht. Das Hamburger Abendblatt belohnte seinen ehrenvollen Kampf als Kleinstadt-David gegen den Goliath-Sender ZDF in punkto Landarzt-Kidnapping mit einem Porträt in Wort und Bild (siehe Foto). Überschrift: „Landarzt bleibt!“ Dürfen wir hoffen, dass nun auch Hamburgs Erster Bürgermeister ins Kappeller Boot einsteigt? Nicht auszudenken wie Traulsen sich erst ins Zeug legen würde, wenn es nicht um eine imaginäre Landarztpraxis, sondern um die Schließung der realen Margarethenklinik ginge. Traulsen und sein Kampf sind fernsehreife Unterhaltung. Und eins ist sicher, wenn einer wirklich noch die Serie retten kann, dann ist das unser Bürgermeister. Wenn das so weiter geht, wird man bald auch im Süden der Republik auf den Mann ein Auge werfen. Falls Münchens OB Christian Ude bald bayerischer Ministerpräsident wird, dann könnte in

München für Traulsen der OB-Sessel frei werden. Und das Beste daran: Traulsen wäre dann wieder in einer Stadt mit Wayne Carpendale. Nur Kappeln verlor mit einem Schlag gleich zwei Medienstars. Daher vorsorglich unser Appell: Bürgermeister bleib!

So richtig der Kampf des Bürgermeisters ist, so wenig Aussicht auf Erfolg hat er doch. Daher ist es gut, sich auf eine Zukunft ohne die TV-Serie einzustellen. Schließlich reden wir über das Ende von Deekelsen, aber nicht von Kappeln. Um so wichtiger erscheint es jetzt, dass alle Akteure zusammenarbeiten. Doch wie soll das gelingen bei so scheinbar unüberbrückbaren Ansichten von Ostseefischer Schlei GmbH auf der einen und Touristikverein auf der anderen Seite? Nun vielleicht muss man sich einfach nur darauf verständigen, wie man zu einer Entscheidung kommen will. Wie das aussehen kann, zeigte sich jüngst bei den Touristikvereinen aus Kappeln und Gelting. Die beiden Vereine versichern sich zwar gegenseitig ihrer Freundschaft. Doch Freundschaft hin oder her: Beim Katalog hört die Freundschaft offenbar auf. Denn die beiden Freunde konnten sich nicht auf eine Grundfarbe für ihren neuen gemeinsamen Urlaubskatalog einigen. Magenta oder Grün standen zur Wahl. Schließlich wurde die Farbe ausgelost, eine Art Farben-Roulette. Die Geltinger gewannen. Ihre Farbe stand auf dem Papier, das aus dem Topf gezogen wurde. Der Kappeller Touristikvereinschef Ingwer Hansen – bekannt dafür, dass er den Dingen gerne auf den Grund geht – fischte daraufhin aus dem Pott noch das andere Los heraus. Nach dem Motto „Freundschaft ist gut, Vertrauen ist besser“ überprüfte Hansen, ob nicht auf beiden Papieren die gleiche Farbe notiert war. War es aber nicht.

Nun wollen Sie, liebe Leserinnen und Leser, sicherlich noch wissen, für welche Farbe sich Hansen entschieden hatte. Ist gar nicht so schwer: Als Ingwer Hansen noch in der Stadtvertretung war, da war er zuletzt doch immer der Obergrüne.

## Spendwert richtet Blick auf Senioren

Wohltätigkeitsorganisation will sich dem Thema Altersarmut widmen / Geld-Spenden an die Gorch-Fock-Schule und die Kaj-Munk-Schule

**KAPPELN** Geld für Kinder auszugeben, sei eine der besten Investitionen überhaupt. Gleich zu Beginn der kleinen Versammlung im Magistratszimmer steckte Bürgermeister Heiko Traulsen die Route ab. 2000 Euro hatte Traulsen mitgebracht, die Empfängerinnen hießen Barbara Scheufler für die Gorch-Fock-Schule und Helga Bade (nicht anwesend) für die dänische Kaj-Munk-Schule. Möglich gemacht hat diese Spende das seit Jahren erfolgreich arbeitende Projekt „Spendwert“, als dessen Schirmherr der Bürgermeister agiert.

Ziel sei es, Kindern, denen es weniger gut gehe, zumindest in materieller Hinsicht Chancengleichheit zu gewährleisten. So formulierte der Bürgermeister das Anliegen hinter der Spende. Und tatsächlich wusste Barbara Scheufler schon genau, welche Lücken das Geld stopfen könnte. „Turnschuhe werden schnell zu klein, die Federtasche geht kaputt“, nannte die Leiterin der Gorch-Fock-Schule als Beispiele. Hin und wieder könnten Erstklässler auch dank der Spende das Kursangebot der Offenen Ganztagschule wahrnehmen – „auch deshalb sind wir sehr froh über diese Zusammenarbeit“, dankte Scheufler. Und schon jetzt kündigte sie an, den schul-internen Lauftag wieder zugunsten von „Spendwert“ abhalten zu wollen.

Helga Lorenzen, im Rathaus zuständig für die Ausgabe der Summen, betonte die Bedeutung der kurzen Wege für den Erfolg der Spenden. „Lehrer wissen am besten, an welcher Stelle etwas gebraucht wird“, sagte Lorenzen. „So arbeiten sie genau im Sinne von Spendwert.“ Zudem lege man Wert darauf, dass nichts von den Nöten eines einzel-



Das blaue „Spendwert“-Sparschwein steht künftig in rund 50 Kappeller Arztpraxen. Das Sparschwein und ein Flyer sollen die Kontaktaufnahme zu den Senioren erleichtern. Für die Gorch-Fock-Schule freute sich Barbara Scheufler (links) zudem über eine üppige Spende, auch die Kaj-Munk-Schule erhielt einen Zuschuss. Corinna Graunke, Bürgermeister Heiko Traulsen und Helga Lorenzen (von links) sind sicher, dass das Geld gut angelegt ist.

nen nach außen dringt. Um all dies sicherstellen zu können, brauche man ein gut funktionierendes Netzwerk, das sich allerdings – so Helga Lorenzen – im Laufe der Zeit bereits fest etabliert habe. Lorenzen: „Wer in der Region etwas Gutes tun will, fragt schnell nach Spendwert. Inzwischen ist es fast so, dass Spendwert eher bedacht wird als einzelne Institutionen.“ Ein Umstand, den die Verantwortlichen darauf zurückführen, dass dieses Projekt mittels seines sozialen Netzes eben darüber gut informiert ist, wenn irgendwo der Schuh drückt.

In den Augen des Bürgermeisters ist allerdings der „Spendwert“-Erfolg zu-

dem eng mit seiner Initiatorin Corinna Graunke verknüpft, die – so Traulsen – „mit Leib und Seele“ hinter dem Projekt stehe. Corinna Graunke selber wiederum pocht darauf, dass sie „Spendwert“ zwar angestoßen habe, der Motor aber inzwischen „ganz gut alleine läuft“. Offenbar so gut, dass die Nachbargemeinde Süderbrarup laut darüber nachdenkt, ein analoges Konzept aufzubauen.

Zudem sprechen die Zahlen eine deutliche Sprache: Knapp 46.500 Euro hat „Spendwert“ in den fünf Jahren seit es existiert unter die Menschen in Kappeln gebracht. In erster Linie profitieren davon Kinder und junge Familien.

Jetzt hat sich Corinna Graunke einen neuen Schwerpunkt ausgewählt: Künftig will „Spendwert“ den Blick stärker auf Senioren und die immer häufiger auftretende Altersarmut richten. Helga Lorenzen berichtet von älteren Menschen, die sich etwa einen Tagesausflug nicht leisten können, von anderen, die gerne am Schwimmen teilnehmen oder eine Büchereimitgliedschaft beantragen würden – Dinge, die ihnen ihr Budget aber nicht erlaubt. Ihnen gilt die neue

Aufmerksamkeit von „Spendwert“. Um diskret Kontakt zu den Senioren zu finden, stellte Corinna Graunke einen kleinen tierischen Helfer vor: Ein leuchtend blaues „Spendwert“-Sparschwein soll künftig in den Kappeller Arztpraxen stehen, daneben ein Flyer des Projekts. Auf diesem Wege hoffen die Verantwortlichen, dass Menschen, die von Senioren, denen ein bisschen Unterstützung gut tun würde, wissen oder gar Senioren selber die Scheu verlieren und den Kontakt zu „Spendwert“ suchen. Corinna Graunke jedenfalls, so schien es, wartet nur darauf und verspricht: „Wir stehen in den Startlöchern.“



Die Titelseite des Hamburger Abendblatts vom Mittwoch

STAUT

TOYOTA

NICHTS IST UNMÖGLICH

## DER NEUE YARIS. JETZT AUCH ALS HYBRID.

<p><b>Yaris Hybrid Life</b> mit stufenlosem Automatikgetriebe, 1,5-l-VVT-i, 55 kW (74 PS), und Elektromotor, 45 kW (61 PS), Systemleistung 74 kW (100 PS), 5-Türer</p> <p><b>Ausstattungs Highlights:</b> – Multimedia-Audiosystem Toyota Touch™ inkl. Hybrid-Energy-Monitor – Klimaautomatik – Starten des Motors per Start-/Stop-Knopf</p> <p>Unser Hauspreis <b>16.490 €</b></p> <p><b>HYBRID SYNERGY DRIVE</b> Kraftvoll. Entspannend. Sparsam.</p> <p>autocentrum-lass.de</p>	<p><b>Yaris Life</b> 1,0-l-VVT-i, 51 kW (69 PS), 5-Gang-Schaltgetriebe, 5-Türer</p> <p><b>Ausstattungs Highlights:</b> – Multimedia-Audiosystem Toyota Touch™ inkl. Rückfahrkamera – Lederlenkrad und Lederschaltknäuf – Klimaanlage</p> <p>Unser Hauspreis <b>12.990 €</b></p> <p>Kraftstoffverbrauch der hier beworbenen Modelle kombiniert 4,8–3,7 l/100 km, CO<sub>2</sub>-Emissionen kombiniert 111–85 g/km (nach EU-Messverfahren). Abb. zeigt Sonderausstattung.</p>
--	---

**Auto Centrum Lass GmbH & Co. KG**  
 Flensburg: Liebigstraße 14b, Tel. 04 61/90 38 00  
 Husum: Industriestr. 37, Tel. 04 84 41 71 14  
 Eckernförde: Sauerstraße 15, Tel. 04 35 11 42 81  
 Rendsburg: Büsumer Straße 61-63, Tel. 04 31 40 95  
 Schwiententhal: Mergenthalerstraße 12, Tel. 04 30 7 8 32 00  
 Kronshagen: Eckernförder Straße 201, Tel. 04 31 54 55 80

**WOLFGANG WARKENTIN**  
 Kappeln, Eiberberger Str. 10, Tel. 04 62/9 84 90